

**PRESSEMELDUNG
14/2012**

**Erfolge in der Armutsbekämpfung nicht gefährden
EU-Entwicklungsetat darf nicht gekürzt werden**

Bonn, 21. November – Bundeskanzlerin Angela Merkel soll sich auf dem morgen in Brüssel beginnenden Sondergipfel zum EU-Haushalt dafür einsetzen, dass der Entwicklungsetat nicht gekürzt wird. Bereits erzielte Erfolge in der Armutsbekämpfung drohten sonst wieder zunichte gemacht zu werden, so der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

„Wir warnen ausdrücklich davor, den EU-Entwicklungsetat zu kürzen. Dies wäre ein herber Rückschlag für die Entwicklungszusammenarbeit“, sagt die stellvertretende VENRO-Vorstandsvorsitzende Christa Randzio-Plath. Dadurch würde das Vertrauen in die EU als größter Geber Schaden erleiden.

Der von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Anteil von zwei Prozent am Gesamthaushalt sei ohnehin schon nicht sehr hoch und sollte daher in dieser Höhe von den EU-Mitgliedsstaaten beschlossen werden. Der Haushaltsentwurf von EU-Ratspräsident Van Rompuy sieht für die nächsten sieben Jahre überproportionale Kürzungen des Entwicklungsetats von rund 9,6 Milliarden Euro vor.

„Die EU hat sich im Lissabon-Vertrag dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Bekämpfung der weltweiten Armut zu leisten“, so Randzio-Plath. „Wir sehen, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise in vielen EU-Mitgliedsstaaten, Haushaltsgrenzen enger werden lässt, auch viele Menschen in Europa sind davon betroffen. Gerade in dieser Situation ist internationale Solidarität ein wichtiges Zeichen.“

Eine kürzlich erfolgte Umfrage des Eurobarometers legt dar, dass 85 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Europa großen Wert darauf legen, dass die EU ihr Engagement bei der weltweiten Armutsbekämpfung beibehält und verstärkt.

Presseanfragen und Kontakt:

Kirsten Prestin
Referentin für Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 - 946 77-14, (0)152 - 086 409 95

E-Mail: k.prestin@venro.org
<http://www.venro.org>

VENRO ist der Bundesverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören mehr als 110 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.
www.venro.org